



SCHWEIZER MARKTSTUDIE NACHHALTIGE ANLAGEN 2019

ZUSAMMENFASSUNG

HAUPTSPONSOREN

CREDIT SUISSE 

RAIFFEISEN

ROBECOSAM 
We are Sustainability Investing.

 **Swisscanto
Invest**
by Zürcher Kantonalbank

 **UBS**

Vontobel

VORWORT VON SWISS SUSTAINABLE FINANCE

ZÜRICH, JUNI 2019

Dies ist die zweite Marktstudie zu nachhaltigen Anlagen in der Schweiz, die Swiss Sustainable Finance (SSF) mit Unterstützung des Center for Sustainable Finance and Private Wealth an der Universität Zürich erstellt hat. Wer hätte gedacht, dass sich das bemerkenswerte Wachstum des Vorjahres fortsetzen würde? Mit einem Anstieg um 83% sind die nachhaltig verwalteten Anlagewerte in der Schweiz 2018 deutlich stärker gewachsen, als wir erwartet hatten.

Dieser Bericht gibt fundierte Einblicke in die Struktur und Qualität dieser beeindruckenden Marktentwicklung. Auch ohne an dieser Stelle schon ins Detail zu gehen, liegt ein Trend auf der Hand: Für die Investoren wird es immer normaler, bei den Anlageentscheidungen für grosse Teile ihrer Portfolios Nachhaltigkeitsfaktoren zu berücksichtigen. Der Gouverneur der Bank of England, Mark Carney, hat diesen Trend als «virtuous circle» – eine sich positiv verstärkende Entwicklung – bezeichnet. Was künftig von entscheidender Bedeutung sein wird, ist eine Fokussierung nicht nur auf das quantitative Wachstum, sondern auch auf die Qualität derartiger nachhaltiger Anlagelösungen – und ihre reale Wirkung.

Mit insgesamt 77 Teilnehmern hat sich die Abdeckung unserer Befragung gegenüber dem Vorjahr erneut erweitert. Da viele der grossen Vermögensverwalter und institutionellen Anleger an der Erhebung teilgenommen haben, sind wir zuversichtlich, dass unsere Studie ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Marktes für nachhaltige Anlagen in der Schweiz vermittelt. In zwei Interviews erläutern die Geschäftsführer bedeutender Asset-Owner-Organisationen die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Anlageprozesse ihrer Mitglieder. Der Klimawandel ist eines der wichtigsten von ihnen adressierten Themen – sei es, weil sie ihre Anlagerisiken reduzieren wollen oder weil sie einen Beitrag zu einer kohlenstoffarmen Welt leisten möchten. Wie dringend gerade das letztgenannte Thema ist, zeigen die für diesen Bericht ausgewählten Bilder sehr eindrucksvoll. Für ihre Fotoreportage über Menschen, deren Überleben durch die Folgen des Klimawandels gefährdet ist, sind die Schweizer Fotografen Mathias Braschler und Monika Fischer in sechzehn Länder gereist und haben mit den Menschen vor Ort gesprochen.

Das Kapitel zu Entwicklungen im Regulierungsumfeld ist deutlich umfangreicher als im letztjährigen Bericht. Der Aktionsplan der EU zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums ist ein Grund dafür, aber bei weitem nicht der einzige. Bei der Vereinheitlichung der Definitionen und Entwicklung von Rahmengerüsten, die Investoren helfen, zukunftssichere Prozesse einzurichten, spielt eine Vielzahl von Selbstregulierungsinitiativen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Diese Marktstudie wurde durch eine SSF-Arbeitsgruppe begleitet, wodurch die Methodik möglichst marktnah gestaltet werden konnte. Bei der Auswertung der Daten wurde SSF durch das Center for Sustainable Finance and Private Wealth unterstützt, was eine systematische, wissenschaftliche Auswertung der Daten sicherstellte. Finanziert wurde die Studie von den sechs Hauptsponsoren Credit Suisse, Raiffeisen, RobecoSAM, Swisscanto Invest, UBS und Vontobel sowie den fünf Unterstützern Candriam, Ecofact, Inrate, LGT und Pictet Group. Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten für die wertvolle Unterstützung.

In seinem Grusswort zu dieser Studie betont der Bundespräsident der Schweizer Eidgenossenschaft Ueli Maurer die Bedeutung eines kontinuierlichen Dialogs zwischen Marktakteuren und Behörden. SSF ist in diese laufenden Diskussionen eingebunden und bringt dabei die Sichtweise der verschiedenen Marktteilnehmer ein. Auf diese Weise wollen wir dazu beitragen, die richtigen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Schweiz ein führendes Zentrum nachhaltiger Finanzen bleibt und auch ihren Beitrag zur Bekämpfung des Klimawandels leistet.



Jean-Daniel Gerber
Präsident SSF



Sabine Döbeli
CEO SSF

VORWORT DER UNIVERSITÄT ZÜRICH

Die Ergebnisse dieser wichtigen Studie zeigen, dass die Integration sozialer und umweltbezogener Nachhaltigkeitsaspekte in Anlageprozesse keine Nischenaktivität mehr ist, sondern sich im Mainstream etabliert hat. Und das ist nur eine Ausprägung der anhaltend dynamischen Entwicklung des Nachhaltigkeitsthemas im zurückliegenden Jahr – in der Schweiz und weltweit.

Im Center for Sustainable Finance and Private Wealth (CSP) der Universität Zürich beobachten wir diese wichtige Entwicklung aus unterschiedlichen Blickpunkten:

In unseren Lehrveranstaltungen sehen wir grosses Interesse bei Entwicklungsagenturen, die mehr über Blended Finance und Impact Investing erfahren möchten, sowie bei vermögenden Privatpersonen und Family Offices aus aller Welt, die ihre Kompetenzen im Bereich der nachhaltigen Anlage aktiv weiterentwickeln möchten. Hinzu kommen Anlageprofis und Vertreter privater Banken, die sich das erforderliche Wissen für eine kompetente Kundenberatung zu diesen Themen aneignen möchten.

Unsere Untersuchung der Angebote der Privatbanken im Bereich der nachhaltigen Anlage signalisiert ein stärkeres Bewusstsein für die wachsende Nachfrage auf Kundenseite und ein anhaltendes Engagement für die Entwicklung innovativer Anlagelösungen, um entsprechende Lücken in bestehenden Produkt- und Beratungsangeboten zu schliessen.

Der Schwerpunkt unserer wissenschaftlichen Forschung verlagert sich zunehmend von der Frage, ob sich nachhaltiges Investieren auszahlt, zu der Frage, wie genau Nachhaltigkeitsaspekte Anlegern helfen können, bessere Anlageentscheidungen zu treffen, wie diese Entscheidungsprozesse ablaufen, welche Rolle die Verhaltensökonomie (Behavioural Finance) spielt und – vielleicht der wichtigste Aspekt – welche realen Auswirkungen die Anlageentscheidungen von Investoren haben.

Die Dynamik, die das Nachhaltigkeitsthema derzeit entfaltet, stimmt uns sehr zuversichtlich. Wir freuen uns auf die nächsten spannenden Forschungsprojekte und neuen Erkenntnisse sowie auf das, was wir mit unserer Arbeit in diesem Bereich künftig bewirken können. Diese gemeinsam mit Swiss Sustainable Finance erstellte Studie spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, und wir hoffen, dass die Einblicke, die sie eröffnet, für Sie genauso wertvoll sind wie für uns.



Dr. Falko Paetzold
Initiator und Geschäftsführer



Prof. Dr. Timo Busch
Senior Fellow

Die Branche hat
guten Grund,
angesichts der
weltweiten
Herausforderungen,
diesen Weg
weiterzugehen.

GRUSSWORT DES SCHWEIZER BUNDESPRÄSIDENTEN

Das Potenzial der Schweiz als Zentrum für das kompetente Management von nachhaltigen Kapitalanlagen ist ungebrochen hoch. Darauf deutet die vorliegende Marktstudie hin, die breites Interesse verdient und zeigt, dass der Finanzplatz Schweiz auf dem richtigen Weg ist. Die Branche hat guten Grund, angesichts der weltweiten Herausforderungen, diesen Weg weiterzugehen und nachhaltigem Investieren zur Normalität zu verhelfen.

Der politische und gesellschaftliche Druck sowie die Wünsche der Investoren, den Umwelt-, Sozial- und Gouvernanzfaktoren Rechnung zu tragen, haben weiter zugenommen. Ich weiss aus vielen Gesprächen mit Finanzmarktteilnehmerinnen und -teilnehmern, dass sie sich ihrer Rolle bewusst sind und entsprechend handeln. Nachhaltigkeit ist eine grosse Chance – neben und auch zusammen mit der Digitalisierung – für einen auch künftig wettbewerbsfähigen Finanzplatz.

Der Bundesrat hat sich bereits Anfang 2016 mit dem Thema Nachhaltigkeit im Finanzmarktbereich befasst und Grundsätze für eine konsistente Politik der Schweiz verabschiedet. Diese setzt auf marktwirtschaftlich getroffene Massnahmen, Transparenz und die Berücksichtigung der langfristigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen. Richtige Rahmenbedingungen begünstigen eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung. Deshalb stehen wir im engen Dialog mit der Branche. Sie weiss am besten, wo Chancen vorhanden sind, aber auch, wo Hindernisse bestehen.

Neben den guten Rahmenbedingungen in der Schweiz sollen unsere Unternehmen auch im Ausland Möglichkeiten für eine nachhaltige Investitionstätigkeit haben. Die Schweiz engagiert sich deshalb

in internationalen Gremien. Zudem engagiert sie sich auf zwischenstaatlicher Ebene, wie etwa mittels einem auf Finanz und Wirtschaft fokussierten Memorandum of Understanding (MoU) mit China im Kontext der Belt and Road Initiative. In dieser Absichtserklärung vom April 2019 sind Nachhaltigkeit, soziale und grüne Aspekte sowie Transparenz bei Projektfinanzierungen und Investitionen zentrale Prinzipien. Das MoU steht auch im Einklang mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UNO.

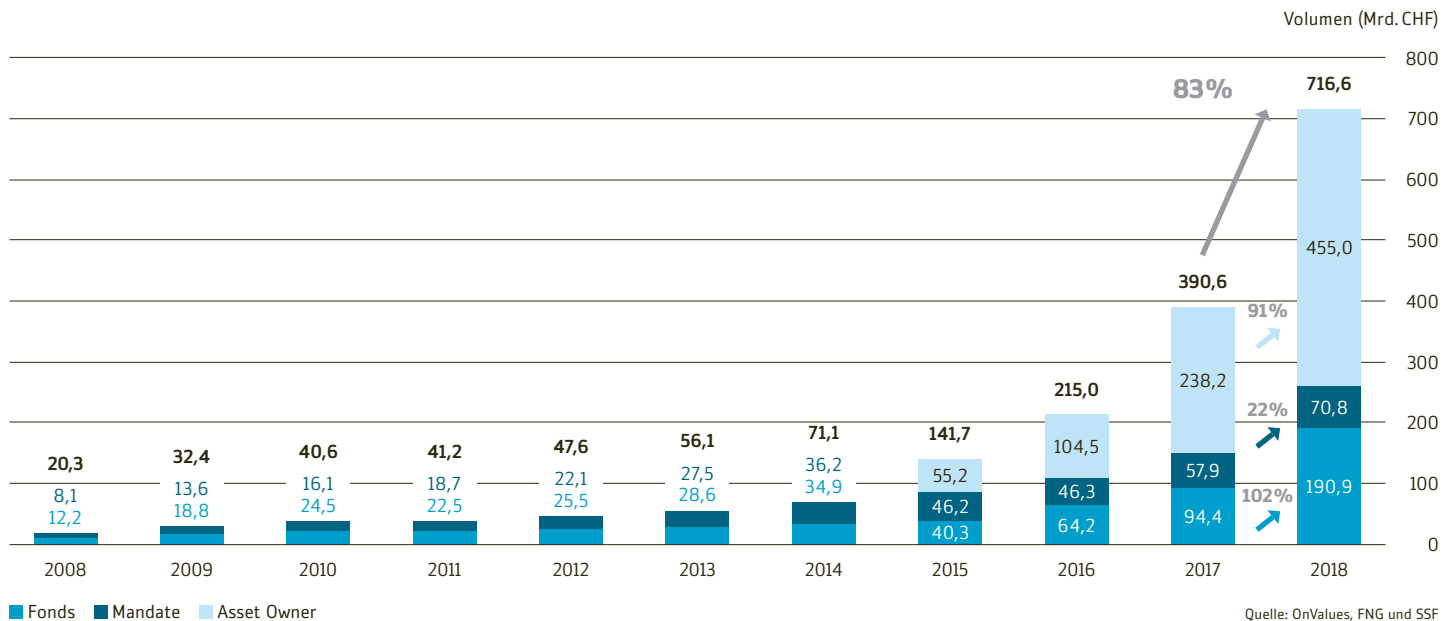
Die Bundesbehörden werden den Dialog mit der Finanzbranche intensiv weiterführen. Im Interesse der Schweiz werden wir uns auch weiterhin international engagieren.



Ueli Maurer
Bundespräsident

ZUSAMMENFASSUNG

ENTWICKLUNG NACHHALTIGER ANLAGEN IN DER SCHWEIZ (IN MILLIARDEN CHF)



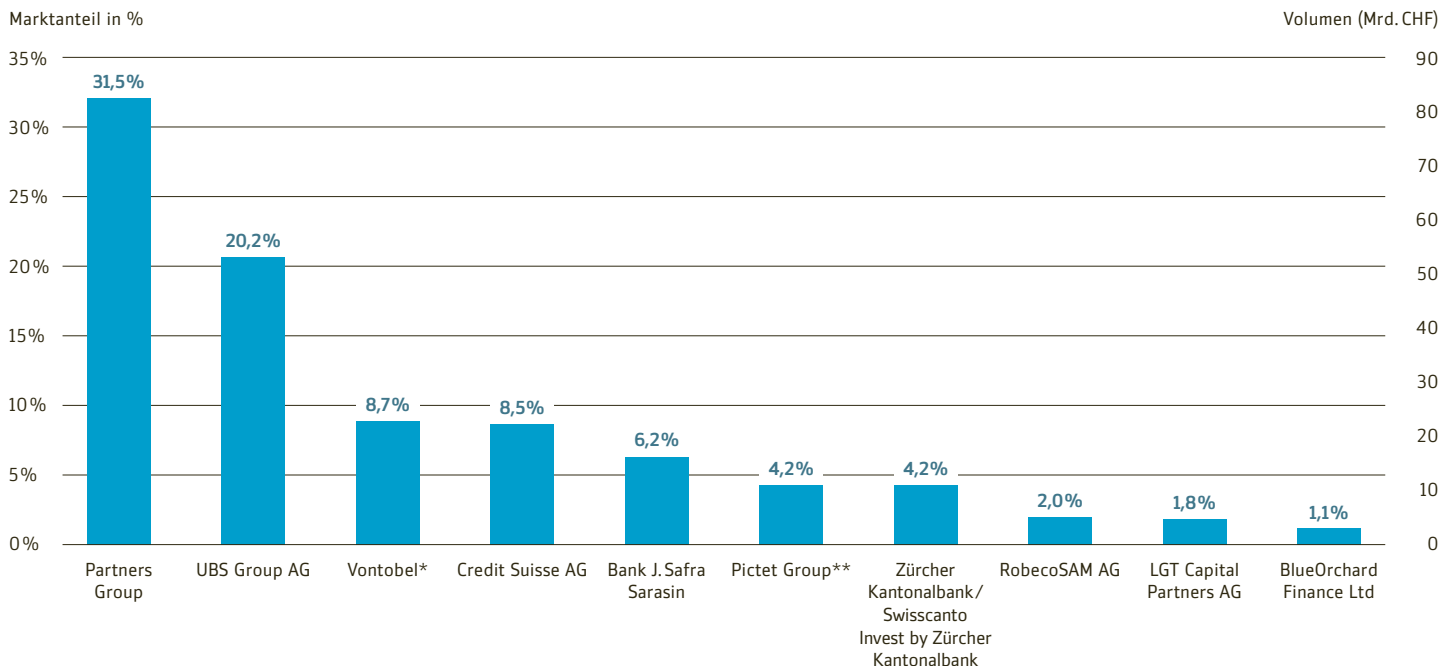
Nachhaltige Anlagen wachsen weiter mit hohen zweistelligen Raten

Der Markt für nachhaltige Anlagen hat 2018 in der Schweiz erneut ein rekordhohes, zweistelliges Wachstum verzeichnet. Die Auswertung der Marktumfragedaten von Swiss Sustainable Finance (SSF) ergibt einen Anstieg des Gesamtvolumens um 83% auf 716,6 Milliarden CHF. Diese Zahl umfasst alle gemeldeten nachhaltigen Anlagefonds (Anstieg um 102%), nachhaltigen Mandate (Zuwachs um 22%) sowie nachhaltige Vermögenswerte von Asset Ownern (Steigerung um 91%). Das Wachstum des Marktes für nachhaltige Anlagen kann einerseits der breiteren Marktabdeckung der vorliegenden Studie (77 Befragte gegenüber 66 im Vorjahr) zugeschrieben werden und andererseits der Tatsache, dass grosse Vermögensverwalter vermehrt nachhaltige Investmentansätze – vor allem die ESG-Integration – auf einen grossen Teil der von ihnen verwalteten Produkte anwenden.

Auf Fondsebene hat sich das verwaltete Vermögen der nachhaltigen Fonds auf 190,9 Milliarden CHF verdoppelt, so dass ihr Anteil am gesamten Schweizer Fondsmarkt nunmehr bei 18,3% liegt.

Ein bedeutendes Wachstum war auch im Segment der Asset Owner zu verzeichnen. Die von institutionellen Investoren gemeldeten nachhaltigen Anlagen (455,01 Milliarden CHF) repräsentieren zwei Drittel des gesamten Schweizer Marktes nachhaltiger Anlagen und entsprechen ungefähr 31% der gesamten von Schweizer Pensionskassen und Versicherungen verwalteten Anlagen.

TOP 10 SCHWEIZER MARKTAKTEURE FÜR NACHHALTIGE ANLAGEN GEMESSEN AM VERWALTETEN VERMÖGEN IN DER SCHWEIZ (IN % UND MILLIARDEN CHF) (n=39)



* beinhaltet Anlagevermögen von Raiffeisen Schweiz und Ethos Services SA

** kombiniertes verwaltetes Vermögen von Pictet Asset Management und Pictet Wealth Management (inklusive für Ethos Services SA verwaltete Vermögenswerte)

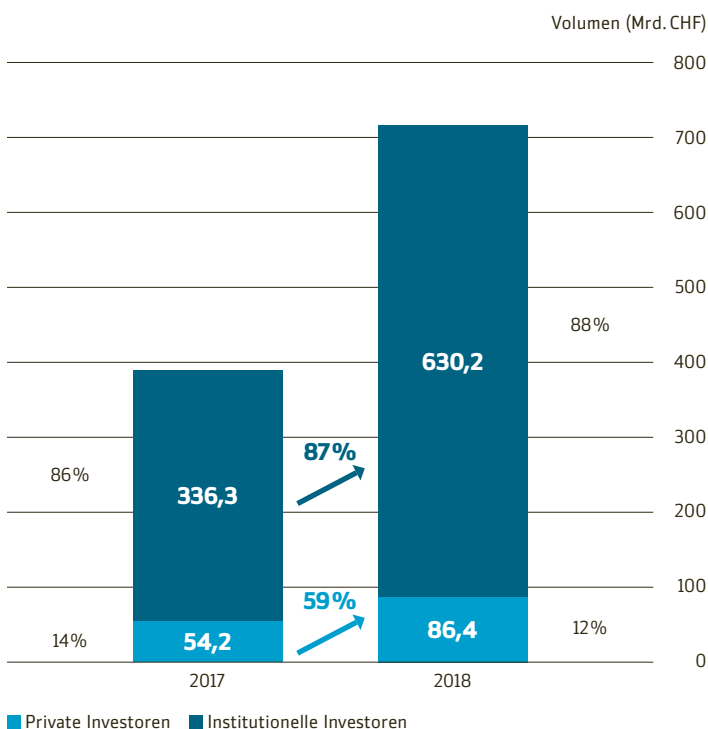
Top 10 Akteure gemessen am Volumen

Die Top 10 Marktakteure verwalten ein Anlagevermögen von rund 213,7 Milliarden CHF in nachhaltigen Fonds und Mandaten. Damit entfallen ungefähr 89% des gesamten Marktes für nachhaltige Anlagen der in der SSF-Studie befragten Vermögensverwalter auf diese Akteure.

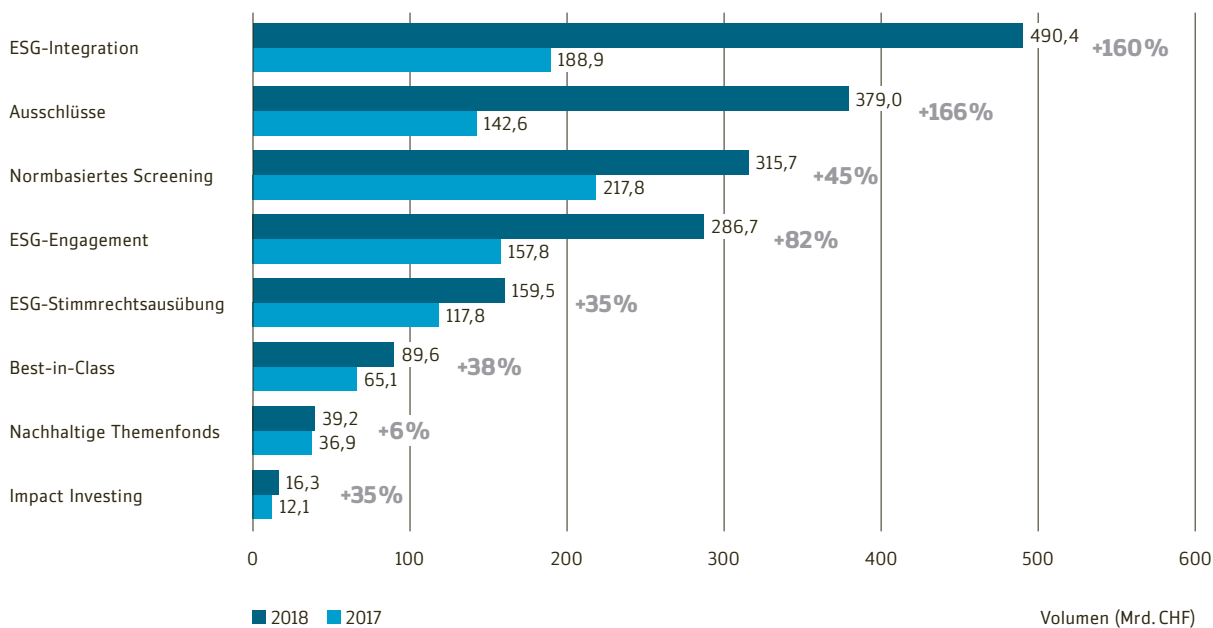
Private und institutionelle Investoren als Wachstumsmotoren

Die Analyse der Kundentypen zeigt, dass sowohl private als auch institutionelle Anleger das Volumen ihrer nachhaltigen Anlagen absolut betrachtet gesteigert haben. Der Bericht 2019 verdeutlicht erneut die dominierende Rolle der institutionellen Anleger im Bereich der nachhaltigen Anlagen, da auf diese Gruppe nun 88% aller nachhaltigen Anlagen in der Schweiz entfallen. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein leichter Anstieg um zwei Prozentpunkte.

ENTWICKLUNG DER NACHHALTIGEN ANLAGEN INSTITUTIONELLER UND PRIVATER INVESTOREN (IN MILLIARDEN CHF) (n=61)



ENTWICKLUNG NACHHALTIGER INVESTMENTANSÄTZE (IN MILLIARDEN CHF) (n=70)



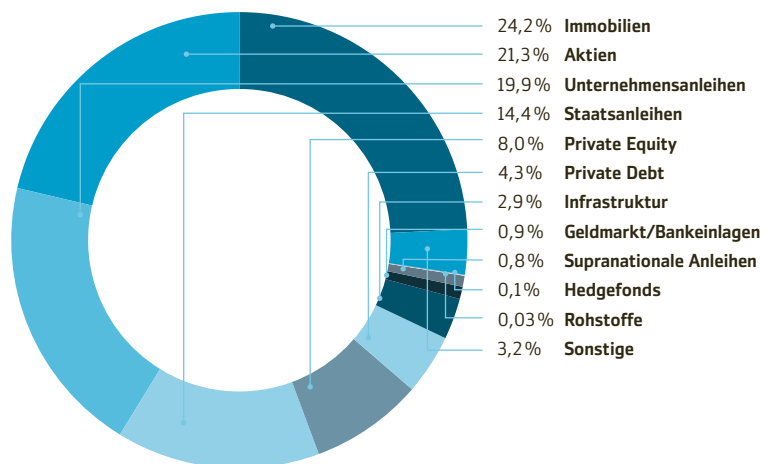
ESG-Integration etabliert sich als wichtigster Ansatz

Alle nachhaltigen Investmentansätze konnten volumenmässig zulegen. Mit einem Gesamtvolumen von 490,4 Milliarden CHF nimmt der ESG-Integrationsansatz jetzt die Spitzenposition ein, gefolgt von Ausschlüssen mit einem Volumen von 379 Milliarden CHF. Mit einem Anstieg um 160% respektive 166% verzeichneten diese beiden Ansätze zudem die höchsten Wachstumsraten. Auf den normenbasierten Screening-Ansatz entfiel ein Volumen von 315,7 Milliarden CHF. Eine markante Steigerung von rund 82% gegenüber dem Vorjahr wies zudem der ESG-Engagement-Ansatz aus. Beim Best-in-Class-Ansatz, der ESG-Stimmrechtsausübung und nachhaltigen thematischen Anlagen war ebenfalls ein Zuwachs zu beobachten, doch bewegen sich diese Segmente auf einem moderaten Niveau, gefolgt von Impact Investing, dem Ansatz mit dem niedrigsten Volumen.

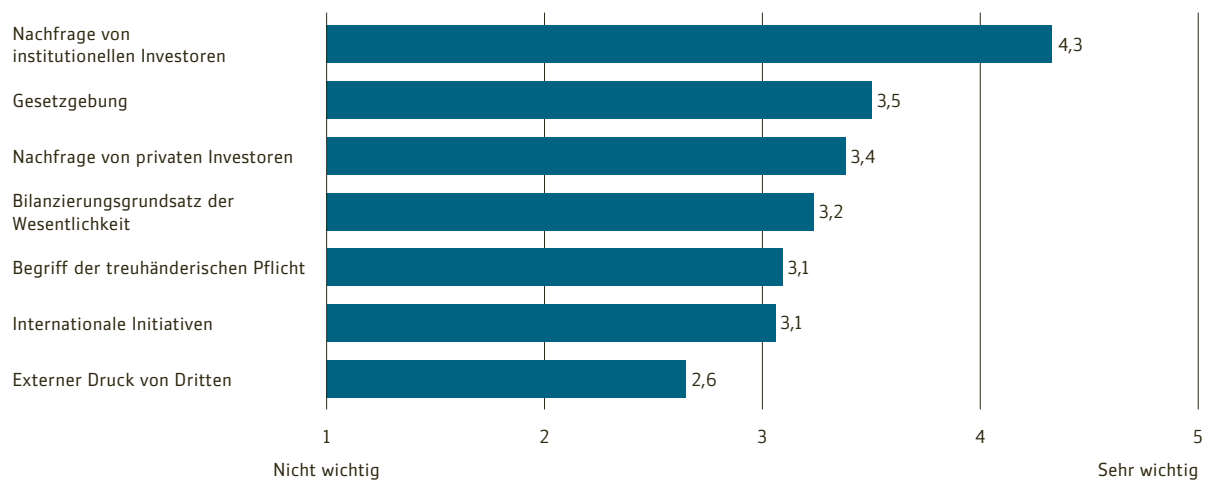
Andere Asset-Klassen im Fokus

In der Verteilung nachhaltiger Anlagen auf die verschiedenen Anlageklassen ergaben sich von 2017 bis 2018 einige Änderungen. Mit einem Anteil von 24,2% sind Immobilien jetzt die beliebteste Kategorie für nachhaltige Anlagen in der Schweiz. Die zweitgrösste Anlageklasse sind Aktien mit 21,3%, gefolgt von Unternehmensanleihen mit 19,9%. An vierter Stelle stehen Staatsanleihen mit 14,4%. Diese Verschiebungen sind zweifellos auf das grössere Interesse unter institutionellen Investoren und damit ihre stärker auf Immobilien und Anleihen fokussierte Asset-Allokation zurückzuführen.

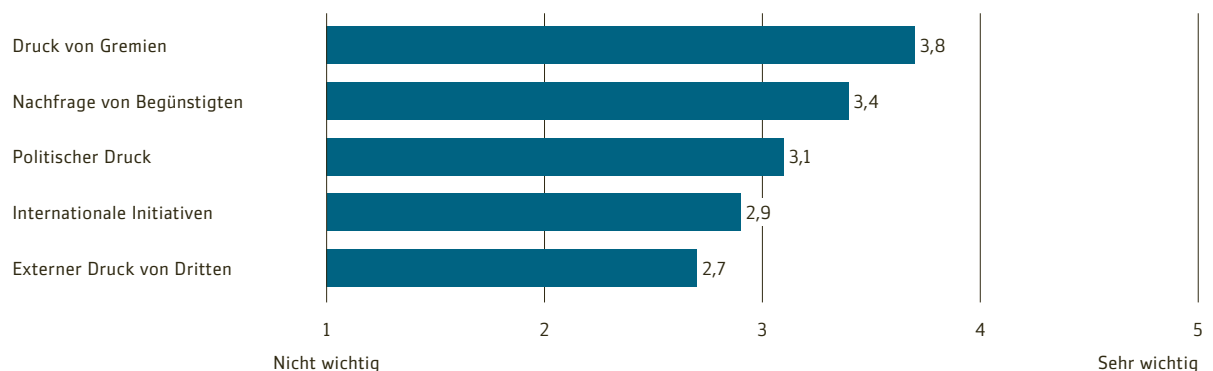
VERTEILUNG DER NACHHALTIGEN ANLAGEN NACH ASSET-KLASSEN (IN %) (n=54)



HAUPTTREIBER FÜR DIE NACHFRAGE NACH NACHHALTIGEN ANLAGEN BEI ASSET MANAGERN IN DEN KOMMENDEN 3 JAHREN (DURCHSCHNITTliche WICHTIGKEIT) (n=34)



HAUPTTREIBER NACHHALTIGER ANLAGESTRATEGIEN BEI ASSET OWNERN (DURCHSCHNITTliche WICHTIGKEIT) (n=33)



Optimismus bezüglich des Wachstums nachhaltiger Anlagen am Schweizer Markt

Die Schweizer Vermögensverwalter und Asset Owner sind weiterhin optimistisch, was das künftige Wachstum des Marktes für nachhaltige Anlagen angeht. Massgeblich vorangetrieben wird diese Entwicklung ihrer Ansicht nach sowohl durch die Nachfrage der Investoren als auch durch den Druck, den Aufsichtsgremien und Gesetzgeber ausüben. Gleichzeitig stellen Fragen zur finanziellen Performance für die Asset Owner weiterhin eine wichtige Hürde dar, während sie für die Vermögensverwalter inzwischen weniger Bedeutung haben.

Schweizer Finanzzentrum ebnet den Weg für weitere Fortschritte bei nachhaltigen Anlagen

Die Zunahme der freiwilligen internationalen Initiativen, Entwicklungen in der EU-Gesetzgebung und das in dieser Studie dargelegte starke Marktwachstum sind allesamt Facetten eines klar erkennbaren Trends: In vielen Teilen der Welt entwickelt der Markt für nachhaltige Anlagen eine starke Dynamik. Wie ebenfalls in dieser Studie erläutert, engagieren sich Schweizer Akteure – Bundesbehörden (SIF, FINMA, SNB) genauso wie Branchenverbände (ASIP, SBVg, SFAMA, SVV) und Marktteilnehmer – für die Vermittlung eines besseren Verständnisses des Themas nachhaltige Finanzen und die Umsetzung entsprechender Praktiken. SSF stimmen die jüngsten Marktentwicklungen sehr zuversichtlich. Wir sind überzeugt, dass sie helfen werden, die Schweiz als wichtigen Akteur in diesem zunehmend an Bedeutung gewinnenden Bereich zu positionieren.

LISTE DER SPONSOREN

HAUPTSPONSOREN



RAIFFEISEN



Vontobel

UNTERSTÜTZER



ECO:FACT





Herausgeber: Swiss Sustainable Finance

Swiss Sustainable Finance (SSF) stärkt die Positionierung der Schweiz als globaler Markt für nachhaltige Finanzen durch Information, Ausbildung sowie die Förderung von Wachstum. Die 2014 gegründete Organisation hat Vertretungen in Zürich, Genf und Lugano. Zurzeit vereint SSF über 120 Mitglieder und Netzwerkpartner, darunter Finanzdienstleister, Investoren, Universitäten und Hochschulen, Ämter und andere Organisationen.



**University of
Zurich** UZH

Department of Banking and Finance
Center for Sustainable Finance and Private Wealth

Forschungspartner:

Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

Unser Auftrag lautet, privates Vermögen und nachhaltige Finanzen im grossem Umfang als wesentlichen Treiber für die nachhaltige Entwicklung zu aktivieren. Wir verfolgen dieses Ziel im Zuge (1) multidisziplinärer Forschung zu grundlegenden Fragen des nachhaltigen Finanzwesens sowie (2) der Lehre, Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit, um ein besseres Verständnis der nachhaltigen Finanzen im Ökosystem des Privatvermögens zu schaffen. Das Center erweitert die weltweite Forschungs-, Lehr- und Weiterbildungsarbeit seiner Initiatoren: Das Forschungs- und Ausbildungsprogramm «Impact Investing for the Next Generation» der Initiative for Responsible Investment an der Harvard Kennedy School und das Center for Microfinance im Department of Banking and Finance der Universität Zürich.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.csp.uzh.ch

Danksagung:

Swiss Sustainable Finance dankt an dieser Stelle vor allem der SSF-Arbeitsgruppe zur Marktstudie. Im Projektverlauf hat sie wertvolle Beiträge zur Gestaltung der Umfrage und zur Motivierung der Schweizer Akteure, an der Umfrage teilzunehmen, geleistet und schliesslich Ideen zum Inhalt und der Struktur des Berichts beigesteuert. Ein grosses Dankeschön geht an alle Organisationen, die an der Umfrage teilgenommen und sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen auszufüllen. Unser Dank gilt auch allen Sponsoren des Berichts, ohne deren grosszügige Unterstützung dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Ausserdem danken wir den Direktoren von ASIP und SVV, dass sie sich für ein Interview zur Verfügung gestellt haben.

Autoren:

Anna Katharina Dahms,

Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

Prof. Timo Busch,

Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich

Sabine Döbeli,

Geschäftsleiterin, Swiss Sustainable Finance

Kelly Hess,

Director Projects, Swiss Sustainable Finance

Jean Laville,

stellvertretender Geschäftsleiter, Swiss Sustainable Finance

Anja Bodenmann,

Project Manager, Swiss Sustainable Finance

Zürich, Juni 2019

Übersetzung:	a:text
Gestaltung:	frei – büro für gestaltung, Zürich freigestaltung.ch
Photo Director:	Ute Noll on-photography.com
Coverbild:	Mathias Braschler, Monika Fischer braschlerfischer.com
Bildtext:	Mathias Braschler und Monika Fischer. (2011). Schicksale des Klimawandels. Ostfildern: Hantje Cantz.
Papier:	Olin Regular High White (FSC®-certified)
Druck:	Druckerei Bloch AG, Arlesheim



Haftungsausschluss

Dieses Dokument wurde von Swiss Sustainable Finance in Zusammenarbeit mit dem Center for Sustainable Finance and Private Wealth, Universität Zürich (nachfolgend «die Parteien») erstellt. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen (nachfolgend «die Informationen») beruhen auf Quellen, die als verlässlich angesehen werden können. Die Parteien haben alle angemessenen Massnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die in diesem Dokument enthaltenen Informationen vollständig, genau und aktuell sind. Die Parteien geben weder eine explizite oder implizite Zusicherung oder Gewährleistung hinsichtlich der Informationen und lehnen hiermit folglich ausdrücklich jegliche rechtliche Haftung und Verantwortung gegenüber Personen oder Körperschaften ab, die dieses Dokument verwenden oder konsultieren.

SCHWEIZER MARKTSTUDIE NACHHALTIGE ANLAGEN 2019

Cover: SCHWEIZ
CHRISTIAN KAUFMANN (48)
SCHÄFER
GRINDELWALD, SCHWEIZ

Die Berghütte, die mein Grossvater in der Nähe des Gletschers errichtet hatte, ist vor drei Jahren den Hang herabgeruscht, weil so viel Eis geschmolzen ist. Der Gletscher hat in den vergangenen 25 Jahren mindestens 80 Prozent seines Volumens verloren. Das ist enorm. Als mein Grossvater die Hütte in den Vierzigerjahren eröffnete, stand sie etwa auf derselben Höhe wie die Oberfläche des Gletschers. Doch als er zu schrumpfen begann, wurde die Moräne instabil und rutschte Stück für Stück ab. Es war beängstigend. Auf einmal konnte man sehen, wie sich der Boden neben dem Haus auftat, und dann stürzte alles ab. Man kann noch sehen, wo das Eis war. Das sollte uns bewusst machen, dass hier etwas nicht mehr stimmt.

Swiss Sustainable Finance

Grossmünsterplatz 6 | 8001 Zürich | Tel. 044 515 60 50
www.sustainablefinance.ch

Folgen Sie uns auf

> Twitter @SwissSustFin

> LinkedIn Swiss Sustainable Finance

